



Gemeindebrief

Evangelisch – Lutherische Laurentiuskirchgemeinde
Elsterberg

APRIL / MAI 2022



*Wo aber der Geist des
Herrn ist, da ist Freiheit.*

2. Korinther 3,17

Liebe Elsterberger Gemeinde,

Johannes-Evangelium 16,33

„**In der Welt habt ihr Angst...**“ – ja, sehr und wie!! Oft höre ich diese Worte in diesen Tagen. Drangsal, Druck, Chaos und Zerstörung machen Angst. Jesus sagte: Das gehört zu dieser Welt, sie ist kein Paradies – auch nicht für den, der glaubt. „**Aber**“, sagte Jesus weiter. Dieses „Aber“ oder „**Jedoch**“ weist die Angst in ihre Schranken. „**Seid getrost!**“ Heute würden wir sagen: „Lasst euch nicht verrückt machen!“ „Kopf hoch!“ oder „Bleib stark!“ Denn Jesus gab sich selbst als Grund für diesen Mut, für diese Zuversicht:

„**Ich habe die Welt überwunden**“. Er hat nicht die Angst, sondern „die Welt“ überwunden. Wie eine Mutter, die in ein brennendes Haus stürzt, um ihr Kind zu retten – unter Einsatz ihres Lebens. Das ist das Ein-malige an Jesus Christus: In diese abgefallene Welt ist er gekommen mit ihrer Finsternis und Zerstörung, Hass und Liebe... „Überwunden“, das klingt sehr schön. Wörtlich steht da: „**Ich habe die**

Welt besiegt“. Was hatte er eigentlich getan? Er predigte: Der Himmel ist nicht leer, sondern Gott ist uns ganz nahe. Wir sind nicht allein und ausgeliefert. Jesus ging noch weiter: **Er übernahm selbst die Schuld der anderen, der Welt. Stellvertretend.** In seiner großen Liebe zu uns nahm Jesus den Kampf mit der Welt auf. Er lässt sie nicht, sondern überwindet sie. Das kostete ihn das Leben.

Deshalb feiern wir dieses Jahr **das Osterfest** ganz bewusst **mit Oster-schmuck**: Der Sieger über den Tod und Verderben ist der Auferstandene, **der KÖNIG des LEBENS**. Ein König trägt eine Krone – mit Zeichen neuen Lebens als Schmuck. Also wird eine Osterkrone zu sehen sein – mit dem Kreuz oben drauf: Der Gottessohn ist Sieger über alle Finsternis, Mächte und Sinnlosigkeiten. Er ist auferstanden und deshalb feiern wir **CHRISTUS als König über Leben und Tod, König über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aller Menschen!**

Der Herr segne und bewahre Sie auf all Ihren Wegen!

Ihre P. *Susanne Hulek*

Susanne Hulek

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Brückenkirchspiel Vogtland
Außenstelle Laurentiuskirchgemeinde Elsterberg
Marktplatz 19, **07985 ELSTERBERG**

Telefon: 036621 20385 / Fax: 036621 29145
Mail: kg.elsterberg@evlks.de

Pfrn. Hulek: **036621 267272**,
Mail: s.hulek@gmx.de, susanne.hulek@evlks.de

Redaktion: M.Degodowitz und Mitarbeiter, C.Stark(KV)

Foto: M.Degodowitz, Pixabay,
Gemeindebriefdruckerei und Gemeindebrief.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Infos: www.kirche-elsterberg.de
www.friedhof-elsterberg.de

Konto: IBAN: DE 07 8705 8000 3400 0008 16
BIC: WELADED1PLX
(dieses Konto gilt für Spenden, Kirchgeld usw.)

Kirchgemeindevertretung:

Cony Stark, 036621 21746
Ralf Heckel,
Monika Blume,

Öffnungszeiten Büro Kirchgemeinde

Dienstag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
oder mit Absprache

Telefon 1- Büro 036621 20385
Telefon 2- Pfarrerin S. Hulek 036621 267272
Telefon 3- Friedhofsverwaltung 036621 21921
Telefon 4- Zentrale Reichenbach 03765 78380

GOTTESDIENSTE

APRIL		Dankopfer
10. April Palmarum	9.00 Uhr Pfrn. Hulek Jubelkonfirmation mit Abendmahl	eigene Gemeinde
14. April Gründonnerstag	18.00 Uhr Pfrn. Hulek Andacht mit Abendmahl	eigene Gemeinde
15. April Karfreitag	14.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu	Sächsische Diakonissenhäuser
17. April Ostersonntag	9.00 Uhr Pfrn. Hulek Familiengottesdienst	Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)
MAI		
8. Mai Jubiläum	11.00 Uhr Pfr. Friebis	eigene Gemeinde
22. Mai Rogate	11.00 Uhr Pfrn. Hulek Vorstellung Konfirmanden	eigene Gemeinde
26. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Gottesdienst Gutshof Neumark	Weltmission
5. Juni Pfingstsonntag	9.30 Uhr Pfrn. Hulek KONFIRMATION mit Abendmahl	eigene Gemeinde

WEGWEISER

Gemeindekreise im April

Frauenkreis	04.04.	um 15.00 Uhr
Gemeindenachmittag in Losa	12.04.	um 14.30 Uhr
Bibelstunde Seniorenheim Gippe	20.04.	um 15.00 Uhr
Abendbibelstunde mit Gesprächskreis	20.04.	um 16.30 Uhr
Gebetskreis	mittwochs	um 13.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	um 19.00 Uhr
Konfismstag	9. April	8.30 – 12.30 Uhr

Gemeindekreise im Mai

Frauenkreis	02.05.	um 15.00 Uhr
Gemeindenachmittag in Losa	03.05.	um 14.30 Uhr
Bibelstunde Seniorenheim Gippe	25.05.	um 15.00 Uhr
Abendbibelstunde mit Gesprächskreis	25.05.	um 16.30 Uhr
Gebetskreis	mittwochs	um 13.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	um 19.00 Uhr
Konfismstag	7. Mai	8.30 – 12.30 Uhr

Infos aus der Gemeindeleitung

Veränderungen gab es in diesem Winter für alle zuhauf – in unseren Reihen haben sich Andreas D., Beate H., Sven T. und Julia L. im Januar entschieden, **das Amt als Kirchvorsteher/in für die Kirchgemeindevertretung (KGV) der Kirchgemeinde Elsterberg nieder zu legen**. Die Gründe sind vielfältig und verschieden – es freut uns, dass jede/r seine weitere Verbundenheit mit der Kirchengemeinde zum Ausdruck gebracht hat!

Nach Beschluss der Kirchenleitung können nun mit mindestens zwei - hier sind es drei – Kirchvorstehern/innen die Belange der Kirchengemeinde weiter betrieben werden. Pfarrerin Susanne Hulek bleibt als Gast dabei. Wir bleiben als Kirchengemeinde weiterhin eine von acht Gemeinden im Brückenkirchspiel, das uns nun eine großartige Hilfe ist.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich bei dem Pfarramtsleiter Pfarrer Andreas Alders/Reichenbach für sein wertvolles Engagement in den letzten Monaten – er bleibt uns beratend zur Seite, wenn nötig...

Weil sich unsere KGV nun aus drei Personen zusammensetzt und wir allein den Kirchendienst nicht mehr abdecken können, suchen wir Gemeindeglieder, die sich zutrauen, die Vorbereitungen direkt vor dem Gottesdienst mit zu unterstützen.

Wir haben uns daher entschieden, bis auf weiteres die Gottesdienste im 14-tägigen Rhythmus zu feiern.

*Wir wollen **jeweils den 2. und den 4. Sonntag im Monat Gottesdienst** feiern. Ausgenommen davon sind die Festgottesdienste, die natürlich in gewohnter Weise stattfinden.*

Wir wollen es als Probezeit ansehen und bitten Sie um Verständnis für unsere Entscheidung und um Ihre Gebete für unsere Gemeinde.

Wer bereit ist, Kirchendienst zu übernehmen, melde sich bitte im Gemeindebüro, bei Pfarrerin S. Hulek oder der Gemeindeleitung.

Vielen Dank

Gottesdienste finden ab **Palmsonntag** wieder in der **Kirche** statt.
Änderungen und Ergänzungen vorbehalten

FREUD UND LEID



Foto: Pixabay

*Allen Geburtstagsjubilaren
sowie den Jubelpaaren,
die herzlichsten Segenswünsche.*

Wir trauern um:

Herrn Wolfgang Schaller

† 30.12. 2021

im 79. Lebensjahr

Frau Gerlinde Riedel

† 24.02. 2022

im 82. Lebensjahr



*Es gibt Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Augenblick still
und wenn sie sich dann weiterdreht,
ist nichts mehr wie es war.*

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Johannes 20,18



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

EIN SCHATZ FÜR UNSERE SEELE

Jesus ist von den Toten auferstanden! Die Osterbotschaft übersteigt unser intellektuelles Fassungsvermögen. Deshalb ist es gut, die biblischen Auferstehungsberichte in Ruhe zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Sie sind ein großer Schatz für unsere Seele.

Reinhard Ellsel

25 EINLADUNG
1957 zur 70 1962 60
1997
Jubelkonfirmation 1947
65 1952 50 1972 75

Palmsonntag, 10. April, 9.00 Uhr in die KIRCHE

Es ist ein Höhepunkt, wenn Konfirmandenjahrgänge nach einer runden Zahl von Jahren, sich wieder treffen, um miteinander ihre Jubelkonfirmation zu feiern. Vielleicht bestehen noch Kontakte miteinander. Wir würden uns freuen recht viele wieder in unserer Kirche begrüßen zu können.

INFORMATONEN & EINLADUNGEN

Einladung

Ab Mai beginnen wieder die **ORGELSOMMER-KONZERTE**.
Wir laden herzlich ein zum ersten Konzert in diesem Jahr.

Sonntag, 08.Mai 2022 19.00 Uhr
Trompete & Orgel
Andreas Ebert / Ralf Schädlich
Falkenstein/Pausa



Einladen möchten wir zu einem
Vortragsabend mit dem ehemaligen
Greizer Superintendent **Andreas Görbert**



Montag, 9. Mai 2022, 19.00 Uhr
Gemeindehaus

Thema: Die Auseinandersetzung von Pfarrer Hünermund mit der
Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ 1933 -1939

Herzliche Einladung!!

Wir möchten unseren Dank an die ausgeschiedenen Kirchvorsteher/innen
zum Ausdruck bringen im Oster-Familiengottesdienst am Ostersonntag
17.April 2022, 9.00 Uhr in der Laurentiuskirche Elsterberg.

In diesem Gottesdienst werden wir ebenso unsere Gemeindepädagogin
Monika B. nach vielen Jahren der Arbeit mit den Christenlehre-Kindern in
den Ruhestand verabschieden.

Auch ihr gilt unser herzlicher Dank!!

Pfrn. Hulek

KINDERSEITE



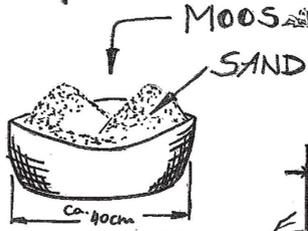
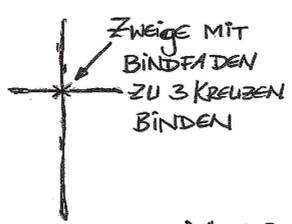
Jeder ist herzlich eingeladen!
 jeweils montags:
 15.00 Uhr Klasse 1-3
 16.00 Uhr Klasse 4-6
 Würde mich freuen, wenn
 recht viele Kinder kommen
 würden. Sagt es allen weiter.
 Eure Dorothea

Wie wäre es einmal mit der Gestaltung eines Ostergartens? Nicht nur Kinder werden viel Freude daran haben, die benötigten Dinge zusammenzutragen um ein Ostergärtlein zu bauen!

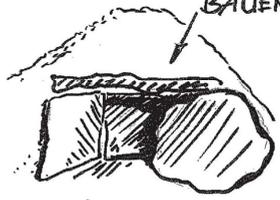
ANLEITUNG ZUM BAU EINES OSTERGÄRTLEINS

MATERIALLISTE:

-  - SCHALE AUS TON/GLAS
-  - SAND oder ERDE
-  - Moos
-  - 6 ZWÄIGE
-  - BINDFADEN
-  - FLACHE STEINE
-  - TEELICHT



STEINE ZU EINER GRABHÖLLE BAUEN



NICHT VERGESSEN: KERZE ANZÜNDEN



DEKORATION NACH GEFÄHLEN

UNSERE KONFIRMANDEN:



Wir, *Elena, Amelie und Lilli* sind die diesjährigen Konfirmandinnen.

Wir haben mittlerweile zwei Jahre Konfirmandenunterricht erlebt und unser großer Tag kommt immer näher. In dieser aufregenden Zeit haben wir viel über unseren Glauben, die Kirche und uns selbst erfahren. Gemeinsam haben wir schöne Stunden verbracht und uns sehr amüsiert. Ein großes Dankeschön geht an unsere Pfarrerin Frau Hulek, die es mit uns aufgeweckten Mädchen die zwei Jahre ausgehalten und uns viel gelehrt hat. Wir hoffen, dass unsere Konfirmation am 05.06.2022 ein schöner Abschluss von dieser besonderen, einmaligen Zeit wird.



Am 1. März haben wir uns bei Frau Degodowitz getroffen um unsere Konfirmationskerzen, unter ihrer Anleitung selbst zu gestalten. Wir haben uns das echt einfacher vorgestellt, aber es doch ganz gut hinbekommen.

Zum Abschluss des Abends haben wir noch eine selbst zubereitete Pizza verspeist. Die war „superlecker“.

Vielen lieben Dank an Frau Deigo.

PS.

Zum Pizza essen könnte man ja nochmal vorbeikommen.



INFORMATIONEN

ZENTRALUKRAINE, PROTOPOPOFKA, DEN 03.03.22

Wir sind nun schon 20 Jahre in der Ukraine. Dennoch sind wir immer noch mit der Heimat und ganz besonders mit Elsterberg verbunden. Wir haben in der Laurentiuskirche geheiratet und über meinem Arbeitsplatz hier hängt ein Bild vom altern Elsterberger Stadtkern, gezeichnet von Herrn Dietzsch.



Wenn Ihr diese Zeilen lest, wird die Welt noch ganz anders sein als heute. Wie - dass weiß nur Gott allein. Ich kann nur für heute sprechen. Wir erleben ganz schlimme Zeiten, wir erleben Sachen, sehen Bilder und hören Berichte -

die können eigentlich nur aus einem schlechten Film sein. Wir stehen hier mitten in dieser kriegesischen Situation und versuchen, den Menschen zu helfen. Einmal hier vor Ort, Menschen die nicht die Flucht ergreifen können oder einfach nicht wollen. Aber auch denen, die auf der Flucht gestrandet sind. Gestern Nacht haben wir 18 Menschen aufgenommen. Ja, sie wollen weiter nach Westen, die letzten 5 Tage haben sie in Kellern gelebt, ohne Wasser und Toilette, nur auf Matratzen. Da braucht es nicht nur ein Bett, auch frische Wäsche und dringend eine Dusche!

Weiter helfen wir hier den Menschen. Mit den Spendengeldern backen wir z.B. Brot

und verkaufen es billig in unseren Verkaufsstätten. Wir bringen Lebensmittel zu den Soldaten, welche sich nicht weit von hier eingegraben haben und sich zum Abwehrkampf rüsten.

Wir betreuen unsere Leute hier bei der Verarbeitung der erlebten Dinge und der psychischen Belastung. Besondere Auswirkungen haben die ständigen Flieger und Bombenalarmlaute.

Wenn ihr jetzt diese Zeilen in die Hand bekommt und uns gibt es noch, dann freuen wir uns über jede Unterstützung im Gebet wie im Geben.

Seid alle in der alten Heimat herzlich begrüßt und gesegnet. Gott sei mit uns allen.

Liebe Grüße!

Achim und Gabriele geb. Baiertl

NEHEMIA-FREUNDESKREIS E.V.

HILF UNS, KRIEGSBROT ZU BACKEN!

Eine Kampagne unserer deutsch-ukrainischen Bäckerei, um den Menschen vor Ort zu helfen und sie vergünstigt mit Lebensmitteln zu versorgen.

SPENDENKONTO:
BAYRISCHE HYPO-VEREINSBANK
IBAN: DE2587 0200 8839 9012 0500
BIC: HYVE DEMM 441

WWW.NEHEMIA-FREUNDESKREIS.ORG

Ich wünsche dir in jeder
Hinsicht Wohlergehen
und Gesundheit,
so wie es deiner Seele
wohlergeht. 3. Johannes 2



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

ICH BIN GOTTES GELIEBTES KIND

Kennen Sie schon den Geburtstagswunsch mit den drei X? Na, Xundheit, Xundheit, Xundheit!

Ja, die Gesundheit ist ein hohes Gut. Das merkt man vor allem, wenn sie einem fehlt. So lautet ein kluges Sprichwort: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Natürlich wird auch in der Bibel die Gesundheit hoch eingeschätzt. Da heißt es: „Es ist besser, arm zu sein und dabei frisch und gesund als reich und nicht gesund. Kein Reichtum ist zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens“ (Sirach 30,14.16).

Andererseits kann unter der Überschrift „Hauptsache gesund!“ auch zu viel des Guten getan werden. Schon der Philosoph Platon hatte erkannt: „Die ständige Sorge um die Gesundheit ist auch eine Krankheit!“ Wir wissen, dass sich Freude

und seelische Ausgeglichenheit förderlich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Diesen Zusammenhang spricht auch der Monatspruch für Mai an: Geht es der Seele gut, gelingt Leben leichter und der Mensch fühlt sich frisch und gesund. Also: „Hauptsache gesund!“? Ja und nein! Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat und immer wieder auch Gesundheit.

Deshalb ist für mich die Hauptsache, dass ich weiß: Ich bin Gottes geliebtes Kind – und das auch gerade dann, wenn ich krank bin.

Reinhard Ellsel

Umeinander wissen – Miteinander feiern – Füreinander beten

Das Einlegeblatt des Brückenkirchspiels

Liebe Schwestern und Brüder in den Kirchspielgemeinden,
wir wachsen immer enger zusammen! Das wird u.a. daran deutlich, dass es viel mehr
Themen gibt, die alle interessieren, als Themen, die nur eine einzelne Gemeinde betref-
fen

Ordination am 6.3.22

Samuel Friebis durch Superintendentin ins
Amt eingeführt

Die Mitarbeiter des Brückenkirchspiels
atmen auf: mit Samuel Friebis ist nun auch
die letzte noch offene Pfarrstelle im Kirch-
spiel besetzt. Pfr. Friebis wird den Seelsor-
gebezirk Netzschkau übernehmen, aber in
seinem Dienst Pfarrer des gesamten Kirch-
spiels sein. 50 % seines Stellenumfanges
sind sogar dem ganzen Kirchenbezirk zu-
geordnet – er wird der neue Jugendpfarrer
der Ephorie.

Die Ordination wurde, wie in Sachsen
üblich, von der Superintendentin des Kir-
chenbezirks Vogtland, Frau Ulrike Weyer,
vorgenommen. Musikalisch umrahmt
wurde der Gottesdienst von Sarah Stam-
boltsyan, einem Gesangsquartett der
Jungen Gemeinde und einem Musikteam
aus Freunden des Ordinanden.



Wir hoffen und wünschen, dass von seinem Wirken Heil ausgeht für
unsere Gemeinden und ihre Glieder.
Möge Gott ihn und seinen Dienst segnen.



Wir waren unterwegs

Konfi-Sternwanderung am 5.2.

Trotz vieler Unwägbarkeiten in der Coronazeit hatten wir uns entschlossen, mit allen Konfirmanden des Brückenkirchspiels eine Sternwanderung mit dem Ziel Netzschkau zu unternehmen. In drei Gruppen, von Mylau, Limbach und dem „MaCens – Parkplatz“ (Mc Donalds) brachen wir an einem Sonnabendmorgen mit allerlei Motivation, Spielideen und guter Laune auf. Den Abschluss bildete eine Andacht mit Agapemahl in der Kirche Netzschkau. Wie die Bilder zeigen, war es eine gelungene, gesegnete Zeit. Auf das nächste Konfirmandenevent freuen sich:

Eure Pfarrer und Gemeindepädagogen im Brückenkirchspiel



EINLADUNGEN

Osterkranz und Palmbuschen-Basteln

Wir wollen das Fest der Auferstehung gerne mit den Zeichen für neues Leben feiern

Ostern ist das Hauptfest von Christen. Zu Festen schmücken wir gerne Haus und Hof – weshalb nicht also auch zu Ostern **Schmuck als Symbol für Neues Leben** neben dem bekannten Zeichen für den Tod – das Kreuz - anfertigen?

Eine alte Tradition des Vogtlandes kennt Osterkronen und -kränze sowie die Palmbuschen: Letztere sind geschmückte Büschel aus Buxbaum, Wacholder oder Eiben, die – auf einen Stock gesetzt – gerne an Zäune und Pfosten die Palmzweige ersetzen, die die Jerusalemer damals auf den Weg bei Jesu Einzug legten – eine schöne Sitte und schnellgemacht...

Jeder ist eingeladen, mit zu machen oder auch einfach nur mal zu gucken.... Grün ist vorhanden, bitte Schmucksachen, Bänder, Gartenschere usw. und Lust mitbringen...

Samstag, 9. April 2022, 15.00 - ca. 18.00 Uhr, mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Elsterberg, Marktplatz 19, 07985 Elsterberg

Für unsere Veranstaltungen gelten die Hygiene-Bestimmungen der EVLKS: Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die je geltende Lage....

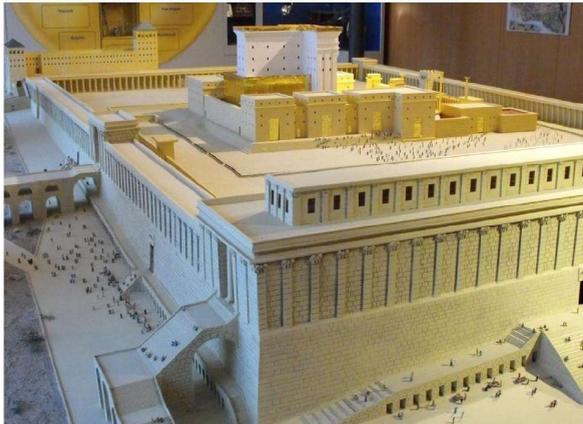


Wort und Wein

Jerusalem zur Zeit Jesu

Zu Beginn der Passionswoche soll eine Führung unter dem Aspekt des Passionsweges Jesu soll uns die Altstadt Jerusalems und die damalige Welt Israels vor Augen malen.

Vieles gibt es sehen, zu erfahren!!



Montag, 11. April 2022 (Passionswoche), 19.00 Uhr

Ort: Bildungs- und Begegnungszentrum für jüdisch-christliche Geschichte und Kultur, Wiesenstr.62, 08468 Reichenbach

Referenten:

Herr Ermler/Herr Hartstock, Bildungs- und Begegnungszentrum

Eintritt: 4.00/2.00 EUR,

ca. 1 Std. Gang durch die Führung, anschließend fröhliche Runde



	Elsterberg	Ruppertsgrün	Netzschkau <small>N = Schlosskirche Netzschkau B = Kirche Brodow</small>	Limbach	Jocketa	Reichenbach <small>P = Peter-Paul-Kirche G = Gemeindefeuerhaus B = Begegnungsstätte</small>	Mylau	Neumark	
3. April Judika	9:00 Uhr Pfrn. Hulek	9:00 Uhr Pfrn. Penz	10:30 Uhr N Pfrn. Penz	10:30 Uhr Pfr. Engler	9:00 Uhr Pfr. Engler	9:30 Uhr P Pfrn. Schubert	10:30 Uhr Pfrn. Schubert	9:00 Uhr Pfr. Alders	3. April Judika
10. April Palmarum	9:00 Uhr Pfrn. Hulek	17:00 Uhr Pfrn. Hulek	10:30 Uhr B Pfrn. Schubert	10:30 Uhr Pfr. Engler Vorstellung d. Konfir- manden	9:00 Uhr Pfr. Engler	9:30 Uhr P Präd. Birkhold 11.00 Uhr B Präd. Birkhold	10:30 Uhr Pfrn. Penz	9:00 Uhr Pfrn. Penz	10. April Palmarum
14. April Grün- donnerstag	18:00 Uhr Pfrn. Hulek			19:00 Uhr Pfr. Engler	17:00 Uhr Pfr. Engler	19:00 Uhr P Pfr. Alders			14. April Grün- donnerstag
15. April Karfreitag	14:30 Uhr Musikal. Vesper	13:30 Uhr Pfrn. Hulek	10:00 Uhr B Pfr. Friebis 14:30 Uhr N Pfr. Friebis	10:30 Uhr Pfr. Engler	15:00 Uhr Pfr. Engler	9:30 Uhr P Pfr. Alders 14:30 Uhr P Pfrn. Penz	10:30 Uhr Pfrn. Penz	14:30 Uhr Pfrn. Schubert	15. April Karfreitag
17. April Ostersonntag	9:00 Uhr FGD Pfrn. Hulek	Sa., 16.4., 23:00 Uhr Osternachtfeier Pfrn. Hulek	10:30 Uhr B Pfr. Friebis	9:00 Uhr Pfr. Engler	10:30 Uhr Pfr. Engler	6:00 Uhr P Pfr. Alders 9:30 Uhr P Familiengd. Pfr. Alders	10:30 Uhr Familiengd. Pfrn. Penz	10:00 Uhr Familiengd. Pfrn. Schubert	17. April Ostersonntag
18. April Ostermontag		9:00 Uhr Pfrn. Hulek	10:00 Uhr N Familiengd. Pfr. Friebis			10:00 Uhr P Pfrn. Penz			18. April Ostermontag
24. April Quasimodo- geniti		9:00 Uhr Pfrn. Hulek	10:30 Uhr B Pfrn. Hulek	10:30 Uhr Konfirmation Pfr. Engler	9:00 Uhr Pfrn. Schubert	15:00 Uhr P Gedenkweihe 16:00 Uhr P Festgottesdienst	10:30 Uhr Präd. Birkhold	9:00 Uhr Präd. Birkhold	24. April Quasimodo- geniti
1. Mai Misericordias Domini		17:00 Uhr Pfrn. Schubert	10:30 Uhr N Ökum. Gottesd. zum Abschluss der Themenwoche	9:00 Uhr Pfr. Alders	10:30 Uhr Pfr. Alders	9:30 Uhr P Pfrn. Penz 11:00 Uhr B Pfrn. Penz	10:30 Uhr Pfr. Engler	10:00 Uhr Vorstellung der Konfir- manden Pfrn. Schubert	1. Mai Misericordias Domini
8. Mai Jubilae	11:00 Uhr Pfr. Friebis	9:00 Uhr Pfr. Friebis	10:30 Uhr N Pfrn. Penz	10:30 Uhr Pfr. Engler	9:00 Uhr Vorstellung d. Konfir- manden Pfr. Engler	9:30 Uhr P Jubiläumkonf. Pfr. Alders	10:30 Uhr Pfrn. Schubert mit anschl. Grillimbiss	13:30 Uhr Konfirmation Pfrn. Schubert	8. Mai Jubilae
15. Mai Kantate		17:00 Uhr Lektor	10:30 Uhr B Lektor	9:00 Uhr J. Schumann	10:30 Uhr Präd. Sporn			10:00 Uhr Pfrn. Penz	15. Mai Kantate
22. Mai Rogate	11:00 Uhr Vorstellung der Konfir- manden Pfrn. Hulek	9:00 Uhr Pfrn. Hulek	10:30 Uhr N Pfr. Friebis	9:00 Uhr Pfr. Friebis	10:30 Uhr Konfirmation Pfr. Engler	9:30 Uhr P Präd. Birkhold 11.00 Uhr B Präd. Birkhold	10:30 Uhr Pfrn. Penz	9:00 Uhr Pfrn. Penz	22. Mai Rogate
26. Mai Christi Himmelfahrt								10:00 Uhr Gutshof	26. Mai Christi Himmelfahrt
29. Mai Exaudi		17:00 Uhr Pfr. Alders	13:30 Uhr N Konfirmation Pfrn. Schubert	10:30 Uhr Pfrn. Schubert	9:00 Uhr Pfr. Engler	9:30 Uhr P Pfr. Alders	10:30 Uhr Vorstellung d. Konfir- manden Pfrn. Penz	9:00 Uhr Pfrn. Penz	29. Mai Exaudi
5. Juni Pfingstsonntag	9:30 Uhr Konfirmation Pfrn. Hulek		10:30 Uhr B Pfr. Friebis	9:00 Uhr Pfr. Engler	10:30 Uhr Pfr. Engler	9:30 Uhr P Pfr. Alders 11:00 Uhr B Pfr. Alders	10:30 Uhr Pfrn. Penz	10:00 Uhr Pfrn. Schubert	5. Juni Pfingstsonntag



RÜCKBLICK

Weltgebetstag am 4. März

Nach zweijähriger Pause konnten wir diesen Tag wieder feiern. Er wurde in diesem Jahr mit Texten, Bildern und Liedern von Frauen aus England erarbeitet. Nur die leckeren Speisen, die es sonst immer gab, mussten wir noch weglassen. Nach englischer Tradition wurden Kekse und Tee gereicht. Fürs Erste war das schon mal genug. Der Gemeindesaal war gut gefüllt. Gemeinschaft zu erleben, die wir Menschen doch so dringend brauchen, war allen sehr wichtig.



Gemeinschaft zu erleben war auch für den FRAUENKREIS, nach der langen Ruhephase wichtig. Man traf sich wieder zur Andacht, zum Beten und zum Singen und was besonders wichtig war, zum „Kaffeeklatsch“ mit leckerem Kuchen.



Von jemandem, der es gerne schwerer hätte

Beschwerden einer Kirchenbank

Von: Thomas Schleiff

Die meisten von uns haben es recht schwer im Leben und würden es gern leichter haben. Nur bei der Kirchenbank ist es gerade umgekehrt: Sie hat es heutzutage ziemlich leicht und würde es gern schwerer haben. Hören wir ihr einmal zu. Sie beschwert sich darüber, dass sie nicht genügend beschwert wird. Wir sollten das nicht auf die leichte Schulter nehmen.

1. Bestandsaufnahme

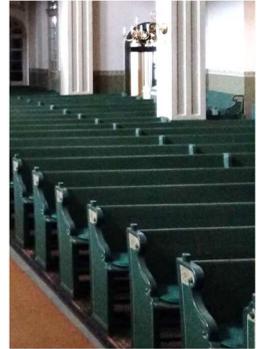
Wenn man mit alter Zeit vergleicht, hab ich's als Kirchenbank jetzt leicht. Ich muss mich nicht besonders plagen und meist nicht viele Menschen tragen: nur ein paar Leute, die mich drücken – dazwischen ziemlich viele Lücken. Ich hätt es gerne etwas schwerer, doch wird die Kirche immer leerer. Wozu kann ich als Bank noch nützen, wenn keine Leute auf mir sitzen? Ach, leider gähne ich oft vor Leere – was ist der Grund für die Misere?

2. Suche nach den Gründen

Bisweilen höre ich euch klagen: „Ich kann den Pastor nicht ertragen. Der tut so fromm und ist so dumm und redet um den Brei herum.“ Als Bank muss ich das wohl bestätigen, wie manche Geistlichen so predigen, gefällt mir auch nicht immer sehr – doch ist die Kirche deshalb leer? So mancher predigt wunderbar – und doch bleibt die Gemeinde rar. Man hört für diesen tristen Schwund mal diesen und mal jenen Grund: „Da sind ja doch nur alte Leute, ich komme später, noch nicht heute.“ „Der Gottesdienst ist viel zu lang.“ „Ich habe keine Freude am Gesang.“ „Ich bin schon lange ausgetreten.“ „Man kann doch auch zuhause beten.“ „Das ist doch nichts für einen Mann.“ „Ich helfe lieber, wo ich kann.“ „Ich brauche nicht zur Kirche rennen, um meinen lieben Gott zu kennen.“ Ich zieh' als Bank das Resümee, und das tut leider ziemlich weh: Ich bin, das merke ich, ihr Lieben, bei euch so ziemlich abgeschrieben. Ihr scheint es nicht mehr wertzuschätzen, euch auf mich Kirchenbank zu setzen und meint, dass es ja doch nichts bringt, wenn ihr hier betet, hört und singt.

3. Konsequenzen?

Doch seid ihr nicht so konsequent, dass ihr mich nun sogleich verbrennt und würdet es wohl auch kaum wagen, mich einfach kurz- und kleinzuschlagen. Im Grunde hängt ihr irgendwie an Gottesdienst und Liturgie und selbst, wer kaum je hierher kam und selten daran teilnahm, den würde es wohl doch verdrießen, wenn alle Kirchen ab jetzt schließen. Dann säße keiner auf der Bank, dann sänge fielen aus, man bräuchte zum Schwimmbad um – eignen Gnaden statt bloß würdet ihr nicht gehen, ihr noch immer meinen Sinn, schließe ich denn mit dem Platz! Ich bitte euch, euch zu bekehren und mich mit Kräften zu beschweren.



niemand Lob und Dank. Die Gottesdienste gar kein Gotteshaus – man baut es dann adé, lieb Evangelium – da könntet ihr von zu beten, richtig baden. Nein, soweit lasst mich hier in Ruhe stehen, ihr ahnt dass ich als Bank hier nötig bin. So Satz: Ach, nehmt doch wieder auf mir

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Vogtland

Wort der Kirchenleitung

Die sächsische Kirchenleitung sieht mit großer Sorge auf den Krieg in der Ukraine, der von Präsident Putin ausgelöst wurde.

Aus unserer Fassungslosigkeit heraus denken wir als erstes an die vom Krieg unmittelbar betroffenen Menschen. Ihre Angst, ihren Schmerz, ihre Trauer, ihre Wut lassen wir an uns heran. Auch wenn wir vieles von dem nicht ermessen können, fühlen wir uns mit ihnen verbunden.

In unserer Hilfslosigkeit suchen wir nach Möglichkeiten, etwas für die Menschen in der Ukraine und den Frieden in Europa zu tun.

Wir rufen dazu auf:

Beten Sie mit uns für ein baldiges Ende dieses Krieges. Beten Sie mit uns für den Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt.

Unterstützen Sie mit uns die Notleidenden in den Kriegsregionen, die Flüchtenden, die Helfenden in den Nachbarländern.

Verstärken Sie mit uns das Gespräch mit Christen aller Konfessionen und mit Menschen über alle Grenzen hinweg, um Brücken für den Frieden zu bauen.

Verbunden im Glauben an Jesus Christus bestärke uns alle der Monatsspruch für den März 2022:

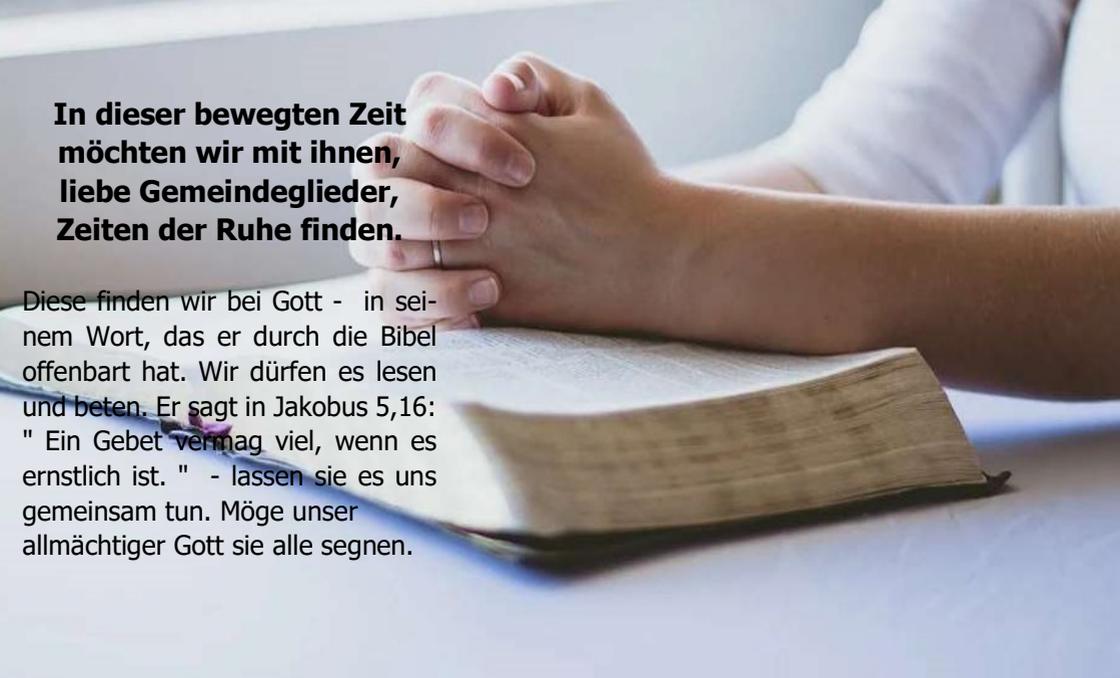
„Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen.“ Eph 6, 18

Friedensgebet aus Frankreich

O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.



**In dieser bewegten Zeit
möchten wir mit ihnen,
liebe Gemeindeglieder,
Zeiten der Ruhe finden.**

Diese finden wir bei Gott - in seinem Wort, das er durch die Bibel offenbart hat. Wir dürfen es lesen und beten. Er sagt in Jakobus 5,16: " Ein Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. " - lassen sie es uns gemeinsam tun. Möge unser allmächtiger Gott sie alle segnen.

Psalm 27

Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten! Der
HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem
sollte mir grauen!

2 So die Bösen, meine Widersacher und
Feinde, an mich wollen, um mich zu ver-
schlingen, sollen sie selber straucheln
und fallen.

3 Wenn sich auch ein Heer wider mich
lagert, so fürchtet sich dennoch mein
Herz nicht; wenn sich Krieg wider mich
erhebt, so verlasse ich mich auf ihn.

4 Eins bitte ich vom HERRN, das hätte
ich gerne: daß ich im Hause des HERRN
bleiben möge mein Leben lang, zu
schauen die schönen Gottesdienste des
HERRN und seinen Tempel zu betrach-
ten.

5 Denn er deckt mich in seiner Hütte zur
bösen Zeit, er birgt mich im Schutz sei-
nes Zeltes und erhöht mich auf einem
Felsen,

6 und wird nun erhöhen mein Haupt
über meine Feinde, die um mich sind; so
will ich in seiner Hütte Lob opfern, ich
will singen und Lob sagen dem HERRN.

7 HERR, höre meine Stimme, wenn ich
rufe; sei mir gnädig und erhöere mich!

8 Mein Herz hält dir vor dein Wort: "Ihr
sollt mein Antlitz suchen." Darum suche
ich auch, HERR, dein Antlitz.

9 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir und
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht;
denn du bist meine Hilfe. Laß mich nicht
und tue nicht von mir die Hand ab, Gott,
mein Heil!

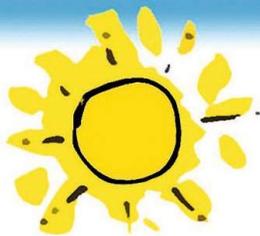
10 Denn mein Vater und meine Mutter
verlassen mich; aber der HERR nimmt
mich auf.

11 HERR, weise mir deinen Weg und
leite mich auf richtiger Bahn um meiner
Feinde willen.

12 Gib mich nicht in den Willen meiner
Feinde; denn es stehen falsche Zeugen
gegen mich und tun mir Unrecht ohne
Scheu.

13 Ich glaube aber doch, daß ich sehen
werde das Gute des HERRN im Lande
der Lebendigen.

14 Harre des HERRN! Sei getrost und
unverzagt und harre des HERRN!



Unser tägliches Brot gib uns heute.



Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.



Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.



Amen.



Pfelle